Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 9. Dinstag, den 21. Januar 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Im Gardekorps ist folgende Umgestaltung eingetreten. Die Infanterie zerfällt in 2 Divisionen. 1. Division: G.M. v. Hirschfeld, 1. und 2. Garderegiment, Gardereserveregiment nebst Gardejägerbataillon. 2. Division: G.M. v. Möllendorff, Alexander- und Franzgrenadierregiment und Gardeschützenbataillon. Der G.M. Graf v. Schlieffen übernimmt einstweilen die Geschäfte der 1. Gardeinfanteriebrigade. Die neuzubildenden 4 Bataillone der Gardeinfanterieregimenter, sowie die Ersatzbataillone treten unter die Befehle der Divisionen. Kavallerie und Artillerie bleiben vorläufig in den bestehenden Verhältnissen. — Bei der Errichtung der Verbindungsbahn zwischen dem potsdam-magdeburger und hamburger Eisenbahnhof werden jetzt neue Thore in die berliner Stadtmauer gelegt, da die Bahn an einigen Stellen innerhalb der Stadtmauer hingeführt werden muß. Diese Thore werden mit kleinen Häusern versehen, in denen sich Wächter zur Verhütung von Steuerdefraudationen aufhalten sollen. Die sämmtlichen Baukosten der Verbindungsbahn zwischen dem anhaltischen, potsdamer, hamburger und stettiner Eisenbahnhof, nebst der dazu nöthigen eisernen Drehbrücke über die Spree, die in 8—14 Tagen vollendet sein dürfte, sind auf 80,000 Thlr. veranschlagt. — Am 18. Jan. hielt Se. Maj. der König im königl. Schlosse früh 10 Uhr ein Kapitel des schwarzen Adlerordens, in welchem der Herzog Wilhelm v. Meklenburg-Schwerin und der Fürst v. Hohenzollern-Hechingen zu Rittern desselben ernannt wurden. — Die General-Ordenskommission empfing die in Berlin anwesenden Inhaber von Orden und Ehrenzeichen, sowie die Neudekorirten in den Gemächern Friedrich's I., wo den letzteren die Orden überreicht wurden. Die Proklamirung derselben erfolgte alsbald darauf in Gegenwart der königl. Prinzen durch den Oberschenk v. Arnim im Rittersaale; hierauf die Verlesung der Kabinetsordre vom 16. Jan. 1851, betreffend die Aufnahme des fürstl. hohenzollerischen Hausordens in die Reihe der königl. Orden. Zunächst erschien nun Se. Maj. der König mit Ihrer Maj. der Königin und sämmtlichen anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses, sowie anderem Gefolge, unter dem Vortritt der Hofchargen im Rittersaale, woselbst der Vorsitzende der General-Ordenskommission G.L. v. Selasinsky die neuernannten Inhaber von Orden JJ. MM. vorstellte. Von dort aus bewegte sich der Zug nach der neuen Schloßkapelle, woselbst nach dem Erscheinen des Hofes der Gottesdienst begann, ausgeführt vom Bischof Neander und zwei Dompredigern. Diese kirchliche Feier schloß mit dem Tedeum unter Abfeuerung von 101 Kanonenschüssen und dem Läuten aller Glocken der Stadt. Nachdem JJ. MM. im weißen Saale erschienen waren, begann dann dort, in der Bildergallerie und den anstoßenden Gemächern die vorbereitete königl. Tafel. Nach der Tafel fand noch eine Cour der Ordensinhaber und deren Entlassung statt. — Der Ministerpräsident v. Manteuffel erhielt den rothen Adlerorden I. Klasse mit Eichenlaub, Krone und Scepter. — Der äußere Anblick der Straßen in der Nähe des Schlosses war am 18. sehr belebt und der Platz am Lustgarten mußte für die Hofequipagen schon zeitig abgesperrt werden. — Am 19. ist folgender Armeebefehl erschienen:

An mein Heer!

Die Zustände, welche es vor 2 Monaten nöthig machten, zum Schutz des Vaterlandes die gesammte Wehrkraft desselben aufzubieten, haben sich dahin günstig geändert, daß es möglich geworden ist, gleichzeitig mit der Wiederkehr des Tages, an welchem Preußen die Krönung seines ersten Königs feiert, abermals einen beträchtlichen Theil der älteren Soldaten des Heeres dem heimathlichen Heerde und Gewerbe wiederzugeben. Ich kann diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne den regen Eifer, mit welchem der Uebergang des stehenden Heeres in die Kriegsformation gefördert worden, die bereite Hingebung, womit

das Land die nöthigen Leistungen übernommen hat, und die Freudigkeit, mit welcher die Landwehr dem Rufe zu den Fahnen gefolgt ist, beifällig und dankend anzuerkennen. Die Anstrengungen, welche stattgefunden haben, sind keine verlorenen; ihr Gewicht hat die Wagschale auf die Seite des Friedens geneigt, indem sie von Neuem den gediegenen Werth des Heeres und insbesondere, zum erstenmale nach den glorreichen Jahren 1813, 14 und 15 im vollen Aufgebote, die Kriegstüchtigkeit und Kriegsbereitschaft der Landwehr dargelegt und jeden Zweifel daran besiegt haben.

Ich hege das feste Vertrauen, daß alle diejenigen, welche von den Fahnen wieder beurlaubt worden, wenn sie abermals gerufen werden müßten, mit gleichem Eifer kampfmuthig zurückkehren und alle Theile des Heeres durch treuen Gehorsam und Heilighaltung der Disziplin auch ferner dahin streben werden, daß das Ganze bleibe, was es seither gewesen, der feste Hort und gerechte Stolz des Vaterlandes.

Berlin, 18. Jan. 1851.

Friedrich Wilhelm.
v. Stockhausen.

Sachsen. Von dort her wird gemeldet, das Stimmverhältniß bei der zu konstituirenden deutschen Centralgewalt solle folgendes sein: Oesterreich 2, Preußen 2, Baiern 1, Hannover und Sachsen 1, Würtemberg und Baden 1, die Großherzogthümer und Kurhessen 1 und sämmtliche übrigen Staaten 1, so daß im Ganzen neun Stimmen sein werden. — Die Zollverhandlungen in Dresden, welche den Ruin des Zollvereins vorzubereiten scheinen, geben bereits in Berlin Besorgniß der Fortdauer der jetzt vorhandenen Freundschaft Preußens und Oesterreichs. Man soll überdies in Erfahrung gebracht haben, daß Oesterreich nach Abschluß eines Zollvereins sogleich mit Ausgabe einer bedeutenden Summe Papiergeld auf die Zollvereinskasse vorgehen, und letztere unter allen Umständen nach Wien zu legen gedenke.

Baiern. Die dortigen Bischöfe haben eine Eingabe an den König gemacht, worin sie erklären in Bezug auf geistliche Genossenschaften, daß die Errichtung von klösterlichen Instituten ein unveräußerliches Recht der Kirche sei.

Baden. Es soll zwischen Oesterreich und Preußen ein Vertrag abgeschlossen sein, wonach die Bundesfestungen Mainz und Luxemburg allein von Preußen, Rastatt und Ulm allein von Oesterreich besetzt würden.

Kurhessen. Nachdem die österreichischen Truppen abgezogen sind, beginnen die Racheoperationen des hassenpflugschen Regiments gegen die verfassungstreuen Beamten. Jetzt, da ihr bischen Vermögen durch die Bundestruppen verzehrt, ihre Ersparnisse vernichtet und die Familien dadurch dem Hungertode ausgesetzt worden sind, werden die Familienväter verhaftet. Dies geschah am 16. Jan. mit einem mißliebigen Polizeikommissar Hornstein, welcher vom Kriegsgerichte eingezogen ward. Gerüchte bezeichnen eine ganze Liste von Personen, denen ähnliches Schicksal droht. — Der Bürgermeister Henkel ist am 17. Jan. eingesperrt worden auf Anordnung der Kriegsgerichte.

Schleswig-Holstein. Die Oesterreicher haben bei Boitzenburg begonnen, auf Boten über die Elbe zu gehen; die Besetzung Holsteins und Lauenburgs dürfte dem Vernehmen nach länger dauern, als zuerst beschlossen. Der Rückzug der Dänen nach Südschleswig und der der schleswig-holsteinschen Truppen von den jetzigen Stellungen hat begonnen. — Den letzten Nachrichten zufolge, hat das Ministerium in Kopenhagen von seinem Standpunkte auf der äußersten Linken unerwartet eine Schwenkung nach rechts gemacht, und erklärt, dem Bundesbeschlusse vom 17. Sept. 1846 unbedingt beitreten zu wollen, wodurch offiziell wenigstens vorläufig die Idee des dänischen Gesammtstaates aufgegeben wäre. Demnach bliebe in Schleswig-Holstein alles beim Alten.

Oesterreich.

Am 15. Januar haben unter großem Zudrange in Wien die ersten Schwurgerichtssitzungen begonnen. Auf dem Glacis in Wien streifen jetzt alle Nächte 12 Infanterie- und 5 Kavalleriepatrouillen der Polizeiwache. — Die Fahrt von Dresden nach Prag dauerte 6¼ Stunde als Schwarzenberg zum ersten Male auf der böhmischen Bahn fuhr. Man glaubt bei regelmäßigem Betriebe in 18 Stunden von Dresden bis Wien gelangen zu können. — Man spricht vom bevorstehenden Austritte des Justizministers v. Schmerling. — Die Gerichtsorganisation für das lombardisch-venetianische Königreich ist veröffentlicht worden. Sie enthält die Institution der Geschworenengerichte aus dem Grunde nicht, weil solche dem Charakter der Lombarden nicht zusagten. Der nichtgesagte Grund ist offenbar der, weil man sicher in Italien wäre, daß bei politischen Vergehen stets Freisprechungen erfolgen würden.

Großbritannien und Irland.

Die englischen Regierungsblätter weisen die ausgesprengten Gerüchte, als habe England gegen den Marsch der Oesterreicher nach Schleswig-Holstein protestirt, als völlig ungereimt zurück. Es geschehe ja jetzt nichts als die Ausführung des londoner Protokolls, welches von der britischen Regierung unterzeichnet sei. — Die Königin wird den 3. Februar das Parlament in Person eröffnen. Es wird jetzt die Thronrede berathen.

Lausitzisches.

Der Predigtamtskandidat R. E. M. Oswald Kadelbach ist zum Pastor in Langenöls, Kr. Lauban bestätigt worden; ebenso der bisherige Adjuvant zu Neu-Gebhardsdorf, A. H. Kosche, als Adjuvant

an der 3. Schulklasse der evangel. Schule zu Alt-Gebhardsdorf, Kr. Lauban, und der Predigtamtskandidat Karl Emil Krone aus Görlitz als Pastor zu Nieder-Bielau, Kreis Görlitz. — Der Bote Eifler beim Kreisgericht in Görlitz ist mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Das allgemeine Ehrenzeichen erhielten am 18. d. M. Müller, Dorfrichter zu Droskau, Kreis Sorau; Richter, Schulze zu Hartmannsdorf, Kreis Lüben.

Hoyerswerda, 16. Jan. Gestern traf der Generalmajor v. Webern hier ein und stieg im Posthause beim Postmeister Michaelis ab. Heute fand eine Inspektion und Parade des hier stationirten 3. Bataillons 9. Landwehr-Inf.-Regiments, sowie der 3. und 4. Schwadron des 9. Landwehr-Kavallerie-Regiments statt. (Hoyersw. W.)

Einheimisches.

Görlitz, 19. Jan. Gestern Abend fand die neue Konstituirung und Vorstandswahl des hiesigen Turn- und Rettungsvereins statt. Es wurden gewählt zum Vorstande: Schneidermeister Richter, zu dessen Stellvertreter: Kaufmann Halberstadt jun., zum Turnwart: Turnlehrer Böttcher, zu dessen Stellvertreter: Buchhalter Hasler, zum Schriftwart: Kanzlist Kirschke, zu dessen Stellvertreter: Lehrer Schäfer jun., zum Kassenwart: Kaufmann Theodor Röder, zum 1. Beisitzer: Dr. phil. Neumann, zu dessen Stellvertreter: Leinwebermeister E. Schulze, zum 2. Beisitzer: Lehrer Seiler, zum Stellvertreter desselben: Buchhalter Petersen. — Als Stellvertreter des 1. Rettungswarts Böttcher ward Buchhalter Hasler, zum 2. Rettungswart: Kaufmann Halberstadt jun. und zu dessen Stellvertreter: Maurer Bergner gewählt. Die Wahl des Ehrenrathes mußte wegen zu weit vorgeschrittener Zeit bis zu einer andern bald anzuberaumenden Plenarversammlung verschoben werden. — Bei Gelegenheit des Ordensfestes hat Herr Wagenfabrikant Lüders sen. in Görlitz den rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten.

K Nachdem die Wählerlisten bei dem Gemeinderath offen liegen und Viele daraus ersehen haben, daß sie höher eingeschätzt worden sind, als sie glaubten, daß man sie einschätzen könne, ist die Befürchtung sehr allgemein, daß diese Einschätzung ihnen bei einer etwa künftig einzuführenden Personalsteuer nachtheilig werden könne. Es kann aber auf das Bestimmteste versichert werden, daß diese ungefähre Einschätzung keine andere Wirkung hat, als die Bestimmung der Wählerklassen; daß namentlich bei Steuer-Einschätzungen auf die Einkommensangaben der Wählerlisten es gar nicht ankommen wird. Daß, wie in einem hiesigen Blatte geschehen, aus der offen liegenden Wählerliste das Einkommen hiesiger Personen publizirt worden ist, ist eine Indiskretion. Wie überhaupt vor dem Jahre 1848 hier wohl nie vorgekommen ist, daß solche Leute die Wählerliste, welche sie nur hinsichtlich ihrer Person einzusehen haben, mißbrauchen können, und möchte der betreffende Beamte besser instruirt werden.

Berichtigungen. In dem Stadtverordneten-Protokoll vom 17. Januar soll es heißen im Beschluß No. 6.: Betrag statt Antrag; im Beschluß No. 13.: strenge Disziplin statt strengere Disziplin.

Publikationsblatt.

[329] Die auf dem Holzhofe bei Hennersdorf und auf den Bretmühlen in Nieder-Bielau, Stenker, Neuhammer und Kohlfurt befindlichen Bretwaaren, im Werthe von bezüglich c. 3116 Thlr. und c. 1485 Thlr., sollen für das Jahr vom 10. März d. J., bis dahin 1852 im Wege der Submission anderweit gegen Feuersgefahr versichert werden. Die Herren Agenten der hier vertretenen inländischen Versicherungs-Gesellschaften werden daher hierdurch ersucht, ihre diesfälligen Offerten, unter denen den Kommunalbehörden die freie Auswahl vorbehalten bleibt, bis zum 30. Januar d. J., Mittags um 12 Uhr, in der magistratualischen Kanzlei versiegelt abzugeben. An demselben Tage, Nachmittags um 4 Uhr, erfolgt im Konferenzzimmer der Forstdeputation die Eröffnung der Submissionen.

Görlitz, den 14. Januar 1851. Der Magistrat.

[334] **Bekanntmachung.**

Es sind nachstehende Sachen als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden:

9—10 Ellen braunes Zeug von Garn; 2 Schnupftücher mit blauem Grunde und gelben Blumen; 4 baumwollene Schnupftücher mit rothem Grunde und blauen Blumen; 4 baumwollene Tücher, blauer Grund mit rothen, grünen und weißen Mustern, an welchen die No.

53030 / Werft? befindlich ist; 4 roth'blaue Kravattentücher mit Frangen; ein wollenes Halstuch mit blauem Grunde, weißen Blumen und rothem Rande; ein Paar blauleinene Hosen, welche noch nicht fertig gearbeitet.

Görlitz, den 18. Januar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5714] **Subhastations-Patent.**

Das hierselbst vor dem Neißthore am Hennersdorfer Fußstege belegene, dem Friedrich August Wende gehörige, gerichtlich auf 8599 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Bleichgrundstück No. 1012 a. und b. soll in dem auf

den 20. Mai 1851, Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine Schulden halber nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm 3. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 17. Oktober 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[335] Statt besonderer Meldung zeige ich Freunden und Bekannten die heute früh 4½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter hierdurch ergebenst an.

Nieder-Rengersdorf, den 20. Januar 1851. **Pfeiffer**, Pastor.

[331] Auf eine dreigängige Bobermühle, gerichtlich auf 8450 Thlr. abgeschätzt, werden 4000 Thlr. zur ersten Hypothek sofort aufzunehmen gesucht. Selbstverleihern wird die Exped. d. Bl. den Suchenden nachweisen.

[333] **Feilspähne** sind zu verkaufen in der Obersteinstraße No. 568. bei **Karl Vorwerk**, Sägenbearbeiter.

[332] Ein noch in gutem Stande befindliches **Sopha** mit Sprungfedern und Roßhaaren kauft **Fr. Halm**, Teichstraße No. 477.

[321] Ein **Mädchen**, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, kann zum 1. Februar ein Unterkommen in No. 597. bei der Nikolaikirche finden.

[330] Auf dem Wege vom Demianiplatz nach dem Viadukt bis nach dem Schießhause wurde gestern eine blaugestreifte **Geldbörse** verloren, in welcher c. 6 Thlr. und einige Sgr. befindlich waren. Der Finder wird dringend gebeten, da der Verlierer ein Soldat, dieselbe gegen 1 Thlr. Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Angekommene Fremde.

Den 20. Jan. Gold. Strauß: Mahlmann, Eisenbahnbeamter a. Berlin. Felsmann, Kaufm. a. Löbau. Gold. Krone: Seifert, Kaufm. a. Leipzig. Gold. Baum: Töpler, Kaufm. a. Goldberg. Hoffmeister, Jäger, Hoffmann, Reservisten a. Greiffenberg. Jüngst, Kaufm. ebend. Braun. Hirsch: Augustin, Apoth. a. Breslau. Schulz, Kaufmann ebend. Brandt desgl. a. Leipzig. Rhein. Hof: Richter, Kaufm. a. Dresden. Erbreich, Oberbergrath a. Breslau. Pauncefch, Partikulier a. London. Franz u. Müller, Kaufl. a. Dresden.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.